

**Auszug aus der Niederschrift
über die 03. Sitzung des Ausschusses Volkswerft am 06.05.2026**

Zu TOP: 3.1

**Einleitung und Ausgestaltung des Vergabeverfahrens über die
Sicherheitsdienstleistungen im Maritimen Industrie- und Gewerbepark "Volkswerft"
Stralsund**

Vorlage: H 0019/2026

Der Ausschussvorsitzende gibt einführende Worte in die Thematik.

Herr Fürst erörtert die vorliegende Beschlussvorlage und informiert, dass mit der Einstellung der Werkfeuerwehr auch die von der Firma Kötter übernommenen Sicherheitsleistungen (Personenkontrolle und Wachschatz an der Schranke des Haupttores) eingestellt werden. Um die Sicherheit der angesiedelten Unternehmen sowie für das Eigentum der Hansestadt Stralsund fortan zu gewährleisten, ist die Ausschreibung der Sicherheitsdienstleistung zwingend notwendig. Aufgrund dessen wird der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund eine öffentliche und europaweite Ausschreibung der Dienstleistung für 2 Jahre empfohlen.

Herr Grundke hinterfragt den befristeten Ausschreibungszeitraum von 2 Jahren. Aus eigener Erfahrung präferiert er einen längeren Zeitraum zur Personalbindung und zur Schonung von Ressourcen.

Herr Fürst erläutert die Hintergründe der gewählten Befristung und stellt eine vertragliche Option zur Verlängerung der Leistungsübernahme in Aussicht.

Herr Werner möchte erfahren, wie die Sicherheit in der Übergangszeit gewährleistet wird, da die Leistung von Kötter bereits zum Monatsende gekündigt wurde.

Herr Fürst informiert über Verhandlungen mit Kötter zur temporären Fortführung der Leistung bis zum Abschluss einer erfolgreichen Ausschreibung. Sofern es mit dem Dienstleister keine Einigung geben sollte, wird die Übergangszeit durch ein hiesiges Unternehmen abgedeckt. Als Beispiel führt der Amtsleiter den Sicherheitsdienstleister des Rathauses an.

Auf die Nachfragen von Herrn Philippen und Frau Friesenhahn erörtert Herr Fürst die Veränderungen im städtischen Haushalt in Verbindung mit den zusätzlich bewilligten finanziellen Mitteln (u.a. für die Fortführung der Werkfeuerwehr bis 31.05.26) und den Einsparpotentialen in den kommenden Jahren, welche u.a. durch die Einstellung der Werkfeuerwehr entstehen.

Herr Grundke stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Volkswerft empfiehlt dem Hauptausschuss, die Beschlussvorlage H 0019/2026 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Cinderella Littmann

Stralsund, 21.05.2026